

Monitoring - Executive Summary

zum 2. Halbjahresbericht 2019

zum Stichtag 31.12.2019 über den Zeitraum von 01.07.2019 bis 31.12.2019

Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten zur Realisierung der Initiative Erwachsenenbildung in den Programmbereichen *Basisbildung und Pflichtschulabschluss*. Das Monitoring liefert in Halbjahresberichten laufend Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung.

Im Monitoring werden Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen (Akkreditierung, Förderungen) der Umsetzung der Bildungsangebote in Kursform valide erfasst. Alle Beobachtungen werden in den Berichten für Österreich gesamt und differenziert nach Bundesländern dargestellt. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u.a.) ausgewertet. Eine wesentliche Frage betrifft den Vergleich der Zielgrößen laut Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG mit den faktischen Teilnahmen. Die Tabellen geben damit Auskunft über Struktur und Verlauf der Kursteilnahmen, wobei die Ergebnisse für die Programmbereiche Basisbildung und Pflichtschulabschluss getrennt dargestellt werden.

Mit 1.1.2018 startete die dritte Programmperiode gemäß Art. 15a B-VG. Hinsichtlich ESF-Kofinanzierung wurden in der Basisbildung Kurse bis zum 23.7.2018 durchgeführt, die der ESF-Periode von 1.7.2015 bis 23.7.2018 zuzurechnen sind. Am 24.07.2018 begann eine neue ESF-Förderperiode.

Bezüglich der Vollständigkeit der erhaltenen Daten zeigen systematische Prüfungen, dass die Daten insgesamt von guter Qualität sind. Die Datenqualität bei den Stammdaten der Teilnehmenden erreicht im Durchschnitt 98 %, jene der Verlaufsdaten 95 %.

Basisbildung

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2019 bis 31.12.2019 wurden 5.041 Teilnahmen in Kursen der Basisbildung gezählt. Damit wurde der anvisierte jährliche Zielwert von 4.483 um 12 % überschritten. 3.060 Neueintritte in Basisbildungskurse konnten in diesem Zeitraum verzeichnet werden.

Die 5.041 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Der Frauenanteil ist seit Beginn der dritten Programmperiode kontinuierlich gestiegen und liegt nun bei 65,4% (im Vergleich: Im ersten Halbjahr 2018 betrug er 55%, im zweiten Halbjahr 2018 58% und im ersten Halbjahr 2019 62,6%).
- Personen mit Migrationshintergrund ¹ machen 86,2 % der Teilnahmen aus. Der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 (9,2 %) etwas erhöht und beträgt nun 11,3%. Für die restlichen 2,4% existieren keine Angaben zum Migrationshintergrund.
- Hinsichtlich des Alters sprechen die Kurse unverändert die jüngere Zielgruppe an: 16,8 % sind zwischen 15 und 18 Jahre alt, weitere 42,2 % gehören der Altersgruppe 19 bis 35 Jahre an. 31,9% sind der Altersgruppe 36 bis 55 zugerechnet.

Zwischen 01.07.2019 und 31.12.2019 wurden in der Basisbildung 3.393 Abschlüsse gezählt. Damit wiesen 89,7% der Teilnahmen aus Kursen, die im zweiten Halbjahr 2019 endeten, einen Abschluss auf. 64% der Abschlüsse entfielen dabei auf Frauen, 36% auf Männer.

Innerhalb der Berichtsperiode kam es zu 563 vorzeitigen Austritten. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 (905) ist dieser Wert nun geringer.

Im Zeitraum des zweiten Halbjahres 2019 waren 145 Bildungsangebote im Programmbereich Basisbildung akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 139 Bildungsangebote von 48 Bildungsträgern, das heißt 96 % der akkreditierten Bildungsangebote wurden auch gefördert.

¹ Als Personen mit Migrationshintergrund werden im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Menschen bezeichnet, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden (analog zur Definition der Statistik Austria).

Pflichtschulabschluss

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2019 bis 31.12.2019 waren 2.130 Teilnahmen in Pflichtschulabschlusskursen zu verzeichnen, 947 davon sind Neueintritte. Bezogen auf die Teilnahmen wurde somit der österreichweite Zielwert von 1.945 für das Jahr 2019 um knapp 10% überschritten.

Die 2.130 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Die Geschlechterverteilung im Programmbereich Pflichtschulabschluss zeigt im zweiten Halbjahr 2019 einen Frauenanteil von 36,8% und einen Männeranteil von 62,7 %. Gegenüber dem zweiten Halbjahr 2018 (30,8%) und dem ersten Halbjahr 2019 (32,4%) ist der Frauenanteil damit geringfügig gestiegen.
- Personen mit Migrationshintergrund machten 82,6 % der Teilnahmen aus, 12,7 % der Teilnahmen haben keinen Migrationshintergrund. Bei 4,7 % der Teilnahmen ist dieser nicht zuordenbar.
- Hinsichtlich der Altersverteilung machen weiterhin junge Teilnehmende die bei weitem größte Gruppe aus: bei den Teilnahmen sind 76 % nicht älter als 25 Jahre – dieser Wert entspricht auch dem Durchschnitt der Jahre 2015 – 2017 (zweite Programmperiode). Weitere 17,5% sind zwischen 26 und 35 Jahre alt, damit sind 93 % nicht älter als 35 Jahre.

Im Zeitraum 1.7. – 31.12.2019 schlossen 650 TeilnehmerInnen Pflichtschulabschlusskurse ab (zum Vergleich erstes Halbjahr 2018 mit 937 Abschlüssen, zweites Halbjahr 2018 mit 564 Abschlüssen und erstes Halbjahr 2019 mit 1.153 Abschlüssen). 448 der Teilnehmenden konnten einen Gesamtabschluss erreichen.

Im Berichtszeitraum beendeten 212 TeilnehmerInnen ihren Pflichtschulabschlusskurs vorzeitig. Es entfielen 35,8% der vorzeitigen Austritte auf Frauen, 64,2% auf Männer.

Bis zum Stichtag 31.12.2019 waren 47 Bildungsangebote im Programmbereich Pflichtschulabschluss akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 31 Bildungsangebote von 27 Bildungsträgern.